

Inhalt

Einführung	11
Kapitel 1	
Der Personen- und Medienwechsel: Von der Weimarer Republik zum Dritten Reich	27
1 Der Bruch mit dem demokratischen Pluralismus und der Internationalität der deutschen Literatur	27
2 Die Neuformierung des Buchmarktes	43
3 Die Neuordnung der Öffentlichen und der Wissenschaftlichen Bibliotheken	67
Kapitel 2	
Der institutionelle Aufbau der Mediendiktatur und ihre Macht über das Buch	81
1 Die staatlichen Behörden	81
1.1 Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda	81
1.2 Die Reichsschrifttumskammer innerhalb der Reichskulturkammer	100
1.3 Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung	125
1.4 Das Auswärtige Amt	133

2	Gestapo und SD	141
3	Die wichtigsten parteiamtlichen Dienststellen	151
3.1	Die Schrifttumsstellen des Amtes Rosenberg	151
3.2	Die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums (PPK)	162
3.3	Der Stab Stellvertreter des Führers (ab 1941 Partei-Kanzlei der NSDAP)	179
4	Der Schrifttumsapparat der Wehrmacht	186

Kapitel 3

Das Buch in der Mediendiktatur – die Perspektive der Herrscher

1	Die personenbezogene Kontrolle der Schriftsteller ..	193
2	Der reglementierte Buchmarkt	218
2.1	Die Kontrolle der Verleger und ihrer Produktion	218
2.2	Instrumente und Methoden der Buchzensur	250
2.3	Die Reglementierung des Zwischenbuchhandels	281
2.4	Die Reglementierung des Sortiments-, des Reise- und Versandbuchhandels, der Antiquariate und der Buchgemeinschaften	298
2.5	Die Reglementierung der Leihbüchereien	312
3	Buchwirtschaft und Buchpropaganda	319
4	Gesteuerte Buchauswahl: die Öffentlichen und die Wissenschaftlichen Bibliotheken	343
4.1	Die Volks- und Stadtbüchereien	343
4.2	Die Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken	355
5	Die Buchversorgung der Wehrmacht während des Zweiten Weltkriegs	363
6	Die Verwaltung des Büchermangels an der »Heimatfront«	371

Kapitel 4

Das Buch in der Mediendiktatur – die Perspektive

der Beherrschten 385

1 Grenzen und Spielräume literarischer Produktion:
die Schriftsteller 3852 Der Buchmarkt zwischen Politik, Wirtschaft und
Berufsethos: die Verleger und Buchhändler 407

3 Der politisierte Berufsstand: die Bibliothekare 433

4 Zwischen öffentlicher Propaganda und individuellen
Bedürfnissen: die Leser 460

Rückblick

Ein gescheitertes Experiment? Zur Bedeutung

des Buches für die NS-Mediendiktatur 475

Abkürzungen 493

Quellen- und Literaturverzeichnis 497

Register 535